

in Italien bleiben wollte, um die Durchführung des Ackergesetzes zu überwachen. Die Beziehungen zwischen beiden Männern wurden dadurch noch inniger, daß Pompeius Cäsars Tochter zur Gemahlin nahm. Mit Hilfe des Tribunen *P. Clodius* setzten sie überdies die Entfernung der beiden einflußreichsten Senatoren *Cato* und *Cicero* aus Rom durch. Der erstere erhielt den Auftrag, Cypern zu besetzen, der zweite begab sich infolge des Antrages des Clodius, der denjenigen mit der Verbannung bestrafte, der mit Mißachtung des Provokationsgesetzes einen Bürger hingerichtet hatte, nach Thessalonice. Hierauf ging Cäsar in seine Provinzen ab.

**3. Zusammenkunft in Luca (56).** Pompeius, dessen ältere Lorbeern gegenüber den ruhmvollen Taten Cäsars in Gallien zu welchen begannen, näherte sich zwar dadurch, daß er die Zurückberufung Ciceros betrieb, der Senatspartei, begab sich aber, da der Senat die *lex Julia* beseitigen wollte, zu Cäsar nach *Luca*, der schon früher mit Crassus in Ravenna zusammengetroffen war. Die drei Machthaber *teilten die Gewalt für die nächsten fünf Jahre*: Pompeius und Crassus sollten zu Konsuln für das Jahr 55 gewählt werden, nach Ablauf ihres Amtsjahres ersterer die beiden Spanien, letzterer Syrien als Provinz auf fünf Jahre erhalten, wogegen Cäsar die Verlängerung des Imperiums in Gallien bis Ende des Jahres 50 zugestanden wurde. Der Senat war nicht imstande, diesen Beschlüssen entgegenzutreten.

#### F. Die Eroberung Galliens durch Cäsar, 58 bis 51.

**1. Die Verhältnisse in Gallien vor Cäsars Ankunft.** Gallien, das Hauptland der Kelten, reichte im Osten bis an den Rhein. Es erfreute sich damals einer *erheblichen materiellen Blüte*, die im guten Stande von Ackerbau, Viehzucht, Bergbau, Industrie und Handel Ausdruck fand. In *politischer* Beziehung sah es mit dem Volke schlimm aus. Bei der geringen Entwicklung des städtischen Wesens lebte es in *Gauverbänden*. Seine früheren Rechte waren durch das Emporkommen eines fehdelustigen *Adels* vielfach eingeschränkt worden; außerdem lastete auf ihm der Druck des Priesterstandes der *Druiden*, die zugleich die Hüter des Wissens waren und häufig auch politische Vorrechte beanspruchten. Die höchste Form politischer Einigung, welche die Kelten erreichten, war die *Hegemonie*. So bildeten die Stämme zwischen Rhein und Seine den Bund der *Belgen*, die Stämme in der Normandie und Bretagne den *aremorkanischen* Bund, im mittleren Gallien rangen die *Äduer* und *Se-*